

So wird es nach dem Volks-Nein weitergehen

Olten Der Stadtrat hat in der gestrigen Sitzung erste Entscheide zum Budget 2019 gefällt

VON FABIAN MUSTER

Jeden Montag um 8 Uhr tagt der Oltner Stadtrat und hält seine wöchentliche Sitzung ab. Nach dem Volks-Nein zum Budget 2019 hat die Regierung ihre Abstimmungsniederlage gestern Morgen allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit analysiert. Nach einer halben Stunde war für den Journalisten dieser Zeitung bereits Schluss. Er musste wie die aus Rapperswil angereiste Schulklasse das Sitzungszimmer verlassen.

Immerhin wurde in den wenigen Minuten klar, was die Verlängerung des Notbudgets weiterhin für Auswirkungen hat. So wurde ein Gesuch des Vereins Pro Kultur Olten zwar einstimmig genehmigt. Er darf auch in diesem Sommerhalbjahr den Raum gegenüber dem Warenhaus Coop City auf der linken und beim Restaurant Pavillon auf der rechten Stadtseite als Kulturplatz benutzen. Doch in der dritten Saison ist der öffentliche Grund für den Verein nicht mehr gratis, weil mit dem budgetlosen Zustand solche Gesuche für Gebührenentlass nicht mehr genehmigt werden. Es sind keine gebundenen Ausgaben. Das heisst: Mit der Verlängerung des Notbudgets muss weiterhin der Stadtrat bei strittigen Ausgaben entscheiden, ob sie vorgenommen werden dürfen oder nicht.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit hat der Stadtrat in einer rund einstündigen Debatte zum Budget 2019 festge-

legt, wie es weitergehen soll. Gemäss Stadtschreiber Markus Dietler hat die Oltner Regierung gestern entschieden, dass nicht nochmals alle Positionen des Budgets in mehreren Lesungen angeschaut werden, wie dies vergangenen Herbst geschah. Dies würde zu lange dauern. Vielmehr wird nun bei den Investitionen und beim Sachaufwand geprüft, was im zweiten Halbjahr überhaupt noch ausgelöst werden kann mit einem ab dann rechtskräftigen Budget - falls ein zweites Referendum ausbleibt. «Es wird in diesem Jahr sicher weniger investiert als geplant», wagt Dietler eine Prognose. So wird etwa zu entscheiden sein, ob Investitionen wie Strassenrenewierungen, die Sanierung des linken Aareufers beim Pontonierhaus oder diejenige der Leichtathletikanlage im Kleinholz noch 2019 gestartet oder auf nächstes Jahr verschoben werden sollen.

Offen ist weiterhin, wie der Steuerfuss bei einem überholten Budget aussieht und ob der Stadtrat auf eine Steuererhöhung verzichtet. Vor der Festlegung des Steuerfusses will der Stadtrat wissen, wie sich die Steuereinnahmen in der Zwischenzeit entwickelt haben. Die Zahlen zum 2017 sind grösstenteils bekannt. «Damit gibt es eine neue Grundlage», sagt Dietler. Nach den Frühjahrsferien sollen die wichtigsten Pflöcke des überholten Budgets 2019 eingeschlagen werden. Am 23. Mai soll das Parlament darüber entscheiden.



Der Stadtrat hat bisher nicht entschieden, ob die Steuern beim überholten Budget 2019 erhöht werden oder nicht. BKO/ARCHIV

BAUDIREKTION

Kurt Schneider: «Nein, ich werde meine Stelle nicht kündigen»

Nach dem Nein zur neuen Stelle Leiter Hochbau widerlegt der Leiter der Baudirektion ein Gerücht, dass vor der Abstimmung herumgereicht wurde: «Nein, ich werde meine Stelle nicht kündigen und die Flinte ins Korn werfen», sagt Kurt Schneider auf Anfrage. Das sei nicht seine Art und die Verhältnisse seien bei Stellenantritt klar ersichtlich gewesen. Seit vergangenen Mai ist der 49-Jährige bei der Stadt Olten angestellt. Wie geht es nun ohne neue Stelle Leiter Bau weiter? Weil nun die günstigste und sinnvollste Lösung mit

der internen Stelle wegfallt, werde die Baudirektion vermehrt auf externe Fachleute zurückgreifen müssen, wenn grosse Projekte wie der Schulhausneubau im Kleinholz dem Investitionsrisiko und der Bedeutung entsprechend begleitet werden müssen. «Das löst höhere Kosten aus, als die neue Stelle, da die externen Stundenansätze wesentlich höher sind.» Neben den Mehrkosten seien die beigezogenen Personen ihrer Firma und nicht der Stadt Olten als Arbeitgeber verpflichtet. Wie es mit der angekündigten Ortsplanungsrevision weiter-

geht, ist noch offen. 300 000 Franken sind im Budget 2019 für die erste Phase vorgesehen mit der Erstellung des räumlichen Leitbilds und der Mitwirkung der Bevölkerung. Nach dem Volks-Nein zum Budget 2019 wird der Start verzögert. Auch eine Verschiebung des Postens bei der Budgetüberarbeitung ist nicht ausgeschlossen. «Das würde wehtun, da die Ortsplanung das wichtigste Gestaltungsinstrument auf städtischer Ebene darstellt und sehr viele Erwartungen aus der Bevölkerung an diesen Prozess geknüpft sind», sagt Schneider. (FMU)

Jetzt auch geografisch am Puls der Zeit

Olten Der gemeinnützige Frauenverein hat sein neues Vereinslokal bezogen - dies befindet sich mitten in der Stadt

VON LISELOTTE ZÜLLIG UND URS HUBER

Mitten in der Oltner Altstadt, am Kaplaneiplatz, hat der gemeinnützige Frauenverein Olten sein neues Vereinslokal mit einer Segnung von Bruder Josef vom Kapuzinerkloster am Samstag eingeweiht und feierlich eröffnet. Aussergewöhnlich ist dabei sicher die Tatsache, dass sich der gut 570-köpfige und 1946 gegründete Verein an vermeintlich bester Lage situiert, nachdem die Lokalität an der Hauptgasse 5 doch einige Zeit leer gestanden hatte. Man sei zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen, so der GFVO. «Unser Angebot passte ins Anforderungsprofil der Liegenschaft an der Hauptgasse», so der Verein.

Der GFVO engagiert sich seit langer Zeit bei diversen Projekten in Olten und Umgebung. Besonders stark ist er mit der Kinderbetreuung und dem Ferienpass verbunden. Seit einiger Zeit ist auch die Sparte der Seniorenbetreuung stark am Wachsen. Auch in diesem Bereich engagiert sich der GFVO mit dem Mahlzeitendienst, der Seniorenbetreuung im Altersheim und dem neusten «Kind» mit dem Projekt «Buch zu Besuch». Letzteres wird aber erst im Mai 2019 umgesetzt, da die Bücherwagen noch hergestellt werden müssen.

All diese Arbeiten und Kursangebote konnten nicht an einem geeigneten Ort angeboten werden. Daher machte sich der GFVO auf die Suche nach einem Vereinslokal und wurde fündig. «Endlich ist es möglich, den GFVO sichtbar zu machen und am neuen zentralen Standort mit vielen spannenden Angeboten die Bevölkerung von Olten anzusprechen», so die Vereinsleitung. So begrüsst Präsidentin Doris Meister die zahlreich anwesenden Personen und eröffnete nach einer kurzen Rede das Lokal. Speziell willkommen hiess sie die extra angereiste Zentralpräsidentin des Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen, Béatrice Bürgin und Regie-



Gruppenbild vor dem Lokal mit Bruder Josef, Präsidentin Doris Meister (2.v.l.) und weiteren Vorstandsmitgliedern. PATRICK LÜTHY

571

Mitglieder hat der gemeinnützige Frauenverein Olten.

rungsrätin Susanne Schaffner. Anwesend waren auch Vertreter der umliegenden Altstadtgeschäfte und diverse Vereinsmitglieder des GFVO sowie weitere interessierte Personen.

Breites Angebot

Auf Tischen wurden die unterschiedlichen Angebote des GFVO näher vorgestellt. Es zeigte sich in der ganzen Vielfalt, was der Verein anbietet und unterstützt. Ebenfalls konnte man sich für die bereits ausgeschriebenen Kurse anmelden. Das seit Jahren sehr beliebte Angebot English Conversation wird ab April ebenfalls im

neuen Vereinslokal angeboten. Zusätzlich kommt auch noch eine Conversation française dazu, sowie weitere Angebote wie Aroha (Gesundheitskurs) und Nesteldecken nähen. Die Nesteldecken sind ein Angebot für an Demenz erkrankte Menschen. Die Decken werden mit gespendeten Materialien ehrenamtlich hergestellt und bei Bedarf an die Alters- und Pflegeheime in und um Olten abgegeben. Das Ladenlokal kann auch dank seiner zentralen Lage für Kurse, Sitzungen und Weiterbildungen stunden- oder tageweise gemietet werden.

www.gfvo.ch/vereinslokal

HINWEISE

KAPPEL

Freiwillige laden zu Kafi-Träff im Pfarreisaal

Die Freiwilligen der Gruppe Wegbegleitung vom Seelsorge-Verband Untergäu laden heute Dienstag um 14 Uhr zum Kafi-Träff in den Pfarreisaal in Kappel ein. Dieser wird künftig immer am zweiten und vierten Dienstag im Monat für zwei Stunden offen stehen. Man tritt sich zum Plaudern, Spielen oder Geschichtenhören. An der Eröffnung ist ein musikalischer Auftritt vorgesehen. Die Freiwilligen der Gruppe Wegbegleitung koordinieren das Beisammensein. Es ist ein kostenloses Angebot der katholischen Kirchgemeinden Gunzgen, Hägendorf-Rickenbach und Kappel-Boningen, das unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Herkunft in Anspruch genommen werden kann. Die Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit aus Olten unterstützt ebenso dieses Projekt. (MGT)

OLTEN

Plätze frei für Schülerreisen nach Kent/England

Für zwei Schülerreisen mit dem Internationalen Austauschdienst in den Schweizer Sommerferien nach Kent/England gibt es noch einige freie Plätze für Buben und Mädchen ab 11 Jahren aus Olten. Die erste Reise findet vom 30. Juni bis 13. Juli statt, die zweite vom 14. bis 27. Juli. Es gibt ein interessantes Freizeitprogramm, zahlreiche Ausflüge und einen Englischsprachkurs, geleitet von englischen Lehrern. Die Teilnehmer werden bei englischen Familien wohnen. Eine persönliche Betreuung - auch mit Schweizer Beteiligung - ist rund um die Uhr gewährleistet. Wer sich informieren will, soll eine E-Mail mit seiner vollständigen Adresse und dem Stichwort «Schülerreise» an den Internationalen Austauschdienst schreiben an: info@austauschbuero.com. (MGT)